

## Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 18.09.2024

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens,  
OG, Raum 3

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

### **Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzende/r  
RM Maximilian Striegl

Ausschussmitglieder  
RM Heide Bastrop  
RM Ingbert Grimpe  
RM Dennis Gunkel  
RM Axel Homfeldt  
RM Hans Müller  
RM Heino Putzehl

stv. Ausschussmitglieder  
RM Christian Berner  
RM Wolfgang Ottens

Vertretung für Herrn RM Detlef Kasig  
Vertretung für Frau RM Manuela  
Röttger

Von der Verwaltung nehmen teil:  
Bürgermeister Gerhard Böhling  
Erster Stadtrat Karsten Hage  
StOAR Elke Idel  
StAR Marco Kirchhoff  
VA Anika Althenhövel

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2024 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 11.06.2024 – öffentlicher Teil wird genehmigt.

5. Haushaltsgenehmigung 2024 **SV-Nr. 21//1041**

StOAR Idel informiert darüber, dass die Stadt Schortens die Haushaltsgenehmigung des Landkreises Friesland sehr spät erhalten hat aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes.

Im Weiteren erläutert sie die Haushaltsgenehmigung und geht auf einige Punkte detaillierter ein. StOAR Idel weist dabei besonders auf die im Schreiben erwähnte angespannte Haushaltslage hin und zitiert aus den entsprechenden Stellen. Dabei wird verdeutlicht, dass die Stadt Schortens unterdurchschnittliche Steuereinnahmen und allgemeine strukturelle Probleme bei den Einnahmen hat.

Des Weiteren weist StOAR Idel darauf hin, dass der Landkreis Friesland als Kommunalaufsicht die erforderlichen Ausgaben für investiven Maßnahmen akzeptiert hat.

Der Vorsitzende dankt StOAR Idel für die Ausführungen und ein Bürger möchte wissen was genau unter einer geordneten Haushaltswirtschaft zu verstehen ist, die im Schreiben vom Landkreis unter Punkt 1.4.1 erwähnt wird.

StOAR Idel erklärt das damit u.a. gemeint ist, dass die Stadt Schortens, wie viele andere Kommunen auch, mit den Jahresabschlüssen aktuell noch nicht auf Stand ist und z.Zt. die Abschlüsse bis zum Jahr 2013 vorliegen.

Das Problem hat der Gesetzgeber allerdings erkannt und nun rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen um die Erstellung der Jahresabschlüsse zu erleichtern.

6. 1. Halbjahresbericht 2024 des Fachbereichs Finanzen und unterjähriger Finanzbericht **SV-Nr. 21//1038**

StOAR Idel stellt zwei Berichte vor. Zum einen den Bericht des Fachbereiches Finanzen um zum anderen einen Bericht über den Gesamthaushalt.

Sie geht dabei auf den Jahresfehlbetrag von 3 Millionen Euro ein und begründet diesen mit dem gesunkenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und großen Schwankungen im Bereich der Gewerbesteuer.

RM Ottens stellt fest, dass sich das Defizit immer weiter vergrößert. Dem Landkreis Friesland ergeht es ähnlich, da die Kreisumlage sich nach der Steuerkraft bemisst. Er hätte gerne eine Aufstellung über alle vertraglichen Vereinbarung die zwischen der Stadt Schortens und dem Landkreis Friesland bestehen in denen vereinbart wurde sich die Kosten für Leistungen des Landkreises zu teilen. Er bemängelt dabei besonders die Aufforderung des Landkreises sich an den Sirenen zu beteiligen, obwohl das keine Aufgabe der Stadt ist.

Er empfiehlt BM Böhling eine Haushaltssperre zu verhängen.

BM Böhling erwidert, dass es seine Aufgabe ist den Haushalt, der vom Rat der Stadt Schortens beschlossen wurde, umzusetzen. Er sieht aktuell keine Notwendigkeit für eine Haushaltssperre. Allerdings wird er gemeinsam mit StOAR Idel die Entwicklung genau beobachten.

Die Stadt Schortens wird sich an den Sirenen aktuell nicht beteiligen, es sei denn es besteht die Möglichkeit dafür Fördergelder zu beantragen.

Bezüglich der finanziellen Lage der Kommunen erhofft er sich ein Umdenken auf Landesebene. Der Finanzausgleich ist momentan sehr schlecht und die Landesregierung sollte die Städte und Gemeinden mehr unterstützen.

RM Homfeldt stimmt dem zu und schlägt vor, dass alle Bürgermeister sich zusammenschließen und der Landesregierung ihre Forderungen geschlossen vortragen.

Er hätte gerne einen Überblick über die freiwilligen finanziellen Leistungen vom Landkreis an die Stadt und umgekehrt. Er weist auch noch einmal darauf hin, dass der Landkreis für einige seiner Aufgaben wie z.B. die Jugend- und Sozialarbeit und aktuell auch die Sirenen die Stadt Schortens finanziell mit belasten möchte.

StOAR Idel informiert, dass eine Gesamtübersicht zur Verfügung gestellt wird. Als Beispiele für eine Zusammenarbeit erwähnt sie die gemeinsame Vergabestelle und die Sprachheilklassen.

Anmerkung der Verwaltung:  
anliegende Tabelle wurde beigefügt.

RM Ottens wünscht sich ebenfalls einen besseren Finanzausgleich und eine finanzielle Beteiligung an der Kinderbetreuung nach Steuerkraft.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach der Grenze für die Einführung

einer Haushaltssperre.

BM Böhling weist darauf hin, dass es Anzeichen gibt, ob sich die finanzielle Lage verbessert oder verschlechtert. Der momentane Stand von 10 % reicht für eine Haushaltssperre aber aus seiner Sicht nicht aus.

Der Vorsitzende bezieht sich auf Seite 4 des Berichtes und erkundigt sich nach der Höhe der Nachzahlungen. Zudem möchte er wissen wo die auf Seite 7 aufgeführten Rückerstattungen der Obdachlosenunterkünfte im Haushalt zu finden sind und wie hoch die Differenz der offenen Kreditermächtigungen ist.

StOAR Idel entgegnet, dass es sich nicht um Nachzahlungen von unserer Seite handelt, sondern um Nachzahlungen die die Stadt Schortens erhalten hat.

Bezüglich der Obdachlosenunterkünfte erfolgt die Erstattung monatlich.

Zu den Investitions- und Kassenkrediten finden sich nachfolgend noch Erläuterungen im Bericht zur Haushaltsplanung.

RM Grimpe stellt fest, dass die Zinsen gesunken sind und erkundigt sich wofür diese Kredite aufgenommen wurden.

StOAR Idel berichtet, dass es sich dabei um Kredite handelt die zeitnah enden. Der Zinssatz bei den langfristigen Krediten liegt aktuell bei 3 %. Die Stadt Schortens regelt die Liquidität aktuell über die Kassenkredite. Der Kreditmarkt wird aber laufend beobachtet.

7. Haushalt 2025 und Investitionsprogramm 2025-2028 1. Entwurf **SV-Nr. 21//1040**

StOAR Idel stellt den Haushaltsentwurf für 2025 vor.

Vom Gesetzgeber ist vorgegeben, gibt StOAR Idel zu bedenken, dass Gebühren und Entgelte vor Steuererhöhungen angepasst werden müssen.

So werden z.B. Mieten, Erbbauzinsen, Verwaltungs- und Benutzungsgebühren etc. immer dem aktuellen Preissteigerungsindex angeglichen.

RM Homfeldt erkundigt sich danach, ob die Gebühren des Hallenbades aktuell inklusive der Rücklagen gegenüber den Schulen kostendeckend sind. StOAR Idel bejaht das und ergänzt, dass die Gebühren auch jedes Jahr neu berechnet und angepasst werden. Die Bücherei ist zudem, aufgrund der geplanten Sanierung des Bürgerhauses, in die unteren Räumlichkeiten des Aqua Fit gezogen und beteiligt sich an den Kosten.

Im Weiteren stellt StOAR Idel die ordentlichen Aufwendungen vor. Sie gibt dabei zu bedenken, dass im Stellenplan zwar alle Stellen

eingetragen sind, diese aber aktuell nicht alle besetzt sind.

RM Ottens ergänzt dazu, dass gutes Personal auch kostet und erkundigt sich in diesem Zusammenhang, ob die Entgeltgruppen in der mittleren Ebene bereits angepasst wurden.

StOAR Idel informiert darüber, dass laut Stellenplan die Höhergruppierungen bereits berücksichtigt wurden.

RM Homfeldt führt aus, dass sich das Haushaltsfehl im Ergebnishaushalt von den früheren 2,7 Millionen Euro für 2024 um ca. 1 Million Euro verbessert hat für 2025 über das Haushaltssicherungskonzept. Weiter merkt er an, dass der Zuschussbedarf für die Kindergärten im Jahr 2022 bei 6,3 Millionen lag. Durch die Abgabe dieser Einrichtungen an den Landkreis muss zwar mehr Kreisumlage gezahlt werden, aber diese liegt weit unter dem damaligen Zuschussbedarf.

Das wird von BM Böhling bezweifelt.

StOAR Idel stellt den amtlichen Schuldenstand und die Schuldenentwicklung dar. Sie weist darauf hin, dass es sich somit nur um Werte von Krediten handelt, die die Stadt Schortens aufnehmen kann aber nicht aufnehmen muss. Noch nicht berücksichtigt ist die Erstattung vom Landkreis für die Kita Jungfernbusch. Hingegen sind z.B. die Gelder für die Sanierung des Bürgerhauses bereits eingeplant. Ergänzend dazu stellt StOAR Idel fest, dass die Girokonten stark überzogen sind und die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken erfreulicherweise sehr hoch ist. Zurzeit werden die Kaufpreise für die einzelnen Grundstücke im neuen Gewerbegebiet berechnet.

Beratungen bezüglich einem Feuerwehrstandort für die Feuerwehr Schortens und der Sanierung der Grundschulen sind noch erforderlich.

## 8. Ergebnisse der Unternehmensbefragung **SV-Nr. 21//1039**

StAR Kirchhoff stellt die Ergebnisse der Unternehmensbefragung vor.

RM Ottens ist der Fragenkatalog zu umfangreich und die Rückmeldungen zu gering. Er bitte darum den Fragenkatalog bei der nächsten Befragung zu straffen.

RM Berner erkundigt sich nach den Auswahlkriterien für die zur Befragung eingeladenen Unternehmen.

StOAR Idel informiert darüber, dass die Firmen aus der stadt eigenen Unternehmensdatenbank entnommen wurden. Diese beinhaltet alle Firmen in Schortens, die darin aufgenommen werden wollen. Zudem wurde für die Unternehmensbefragung auf einem Newsletter der Stadt Schortens geworben. Ein Datenabgleich mit dem Gewerbezentralregister wurde nicht vorgenommen.

RM Grimpe stellt fest, dass es sich bei den Antworten der Unternehmer um ein reines Stimmungsbild handelt. Die Farbkombinationen der Darstellungen, gerade unter Punkt 6.1. der Ergebnisse findet er etwas

unglücklich.

Er schließt sich der Bitte von RM Ottens im Hinblick auf die Länge des Fragebogens an und ergänzt dazu, dass dieser dann noch optional auf freiwilliger Basis verlängert werden könnte.

StOAR Idel weist darauf hin, dass sie viele positive Resonanzen der Unternehmen zum Fragebogen erhalten hat. Sie findet die Fragen sowohl für das Unternehmerfrühstück als auch für das Rathaus gut verwertbar und hilfreich.

RM Putzehl ergänzt, dass sich seiner Meinung nach daraus gut ablesen lässt welche Themen die Befragten am Meisten interessiert hat.

Der Vorsitzende dankt StAR Kirchhoff und StOAR Idel für die Aufstellung und erkundigt sich danach wann eine Unternehmensbefragung in Schortens wiederholt wird.

StOAR Idel teilt mit, dass eine Unternehmensbefragung in diesem Umfang einen sehr großen Aufwand bedeutet. Daher wird diese Befragung sobald nicht wiederholt werden. Allerdings soll sie in kleinerer Form beispielweise jährlich beim Unternehmerfrühstück durchgeführt werden.

9. Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung in Schortens **SV-Nr. 21//1042**

StAR Kirchhoff stellt den Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung in Schortens vor und geht auf die Jobmesse für Geflüchtete vom Jobcenter am heutigen Tage im Bürgerhaus ein.

Dazu ergänzt StOAR Idel, dass die Veranstaltung sehr gut angenommen und besucht wurde. Es waren viele Firmen vor Ort und die Stadt Schortens hat sich auch als Arbeitgeber präsentiert.

Sie informiert darüber, dass Peter Leppelt aus Hannover beim Unternehmerfrühstück allgemeinverständliche Erläuterungen und Einschätzungen von komplexen Technologien wie KI geben wird. Als Ausweichstelle für das Unternehmerfrühstück in den Jahren 2025 und 2026 wird die Accumer Mühle genutzt, da das Bürgerhaus dann nicht zur Verfügung stehen wird. Sie dankt dem Mühlenverein und dem anwesenden Vorsitzenden Herrn Pille für die Unterstützung.

10. Anfragen und Anregungen:

Es bestehen keine Anfragen und Anregungen.

11. Einwohnerfragestunde

Ein Bürger möchte den Themenbereich der Entwicklung der

Verschuldung in der Haushaltsgenehmigung noch genauer erläutert haben, da laut Punkt 2 c die pro Kopf Verschuldung in Schortens sehr hoch ist und zukünftig weit über dem Landesdurchschnitt liegen wird.

BM Böhling erläutert, dass ein Haushaltsdefizit von 1,5 Millionen noch erträglich ist und es Kommunen gibt die schlechter als die Stadt Schortens dastehen.

RM Homfeldt ergänzt dazu, dass es sich um einen Punkt handelt den StOAR Idel erklärt hat. Es wird aktuell eine Strategie erarbeitet, damit die unerfreuliche Prognose aus dem Bericht nicht eintritt.

StOAR Idel stimmt dem zu und erläutert, dass die Verschuldung in ein paar Jahren auf rund 35,4 Millionen steigen könnte und somit auch die pro Kopf Verschuldung, wenn nicht aktiv gegengesteuert wird. Aber genau das wird getan. Der fiktive Schuldenstand ist somit lediglich ein prognostizierter Vergleich zu den anderen Kommunen, die auch Schulden haben.

Sie erklärt dem Bürger, dass der laufende Haushalt in etwa mit dem privaten Girokonto zu vergleichen ist.

Ergänzend dazu erläutert RM Grimpe, dass es sich bei den 1,5 Millionen nicht um Schulden sondern um ein Fehlbedarf im Ergebnishaushalt handelt.

Schortens, 24.09.2024

Maximilian Striegl  
Vorsitzender

G. Böhling  
Bürgermeister

Anika Altenhövel  
Protokollführerin